herpy

SCHILDKRÖTEN

## Spaltenschildkröte

# *Malacochersus tornieri*

*Malacochersus tornieri* ist eine kleine ostafrikanische Landschildkröte mit einem ungewöhnlich flachen, dünnen und biegsamen Panzer. Sie lebt auf felsigen Hügeln in trockener Savanne und Buschland und flüchtet bei Gefahr in schmale Felsspalten, statt sich in den Panzer zurückzuziehen. Der Panzer ist 15-18 cm lang, das Weibchen legt jeweils nur ein Ei, und die Art ist in der Natur vom Aussterben bedroht.

Familie: Testudinidae  Englisch: African Pancake Tortoise  Früherer Name: *Testudo tornieri; Testudo loveridgii*

STECKBRIEF

### DAS TIER

| | |
|---|---|
| Größe (adult) | **15-18 cm**<br>Gesamtlänge inkl. Schwanz |
| Lebenserwartung | **20-30 Jahre** |
| Aktiv | **Tagsüber** |
| Lebensweise | **Felsbewohnend** |
| Lebensraum | **Halbwüste, Savanne und Felsgelände** |
| Schwierigkeitsgrad | **Erfahren** |

### HALTUNG

| | |
|---|---|
| Mindestgröße Terrarium | **100 × 60 × 40 cm**<br>L × B × H für 1 erwachsenes Tier |
| Temperatur, Tag | **24-28 °C** |
| Sonnenplatz | **32-35 °C** |
| Temperatur, Nacht | **18-22 °C** |
| Luftfeuchtigkeit | **30-50 %** |
| Wasser | **Wasserschale** |
| UVB | **Notwendig**<br>Ferguson-Zone 2 |
| Ernährung | **Pflanzen** |
| Haltung | **Einzeln oder paarweise** |

### ZUCHT

| | |
|---|---|
| Fortpflanzung | **Eierlegend** |
| Gelegegröße | **1 Eier** |
| Gelege pro Jahr | **1-4** |
| Inkubation | **120-185 Tage**<br>bei 28-30 °C |

### SCHUTZSTATUS UND PAPIERE

| | |
|---|---|
| CITES | **Anhang I** |
| EU-Anhang | **Anhang A** |
| IUCN | **Vom Aussterben bedroht (CR)** |

## Über die Art

*Malacochersus tornieri* ist eine kleine Landschildkröte und die einzige Art ihrer Gattung. Der Panzer (Carapax) ist 15-18 cm lang und unterscheidet sich von dem aller anderen Landschildkröten: Er ist flach, dünn und biegsam, weil die Knochenplatten unter den Hornschilden große Öffnungen haben. Das macht das Tier leicht und schnell, bietet aber nur wenig Schutz. Bei frisch geschlüpften Jungtieren ist der Panzer wie bei anderen Landschildkröten gewölbt und flacht erst mit dem Wachstum ab.

Der Rückenpanzer ist hellbraun bis gelbbraun, oft mit einem dunklen, strahlenförmigen Muster auf jedem Schild, und der Bauchpanzer ist blassgelb mit dunklen Nähten. Kopf und Gliedmaßen sind gelbbraun. Die Beine sind schlank mit kräftigen Krallen, und das Tier klettert schnell und sicher. Weibchen sind etwas größer als Männchen.

Die Art wurde 1903 beschrieben und ist nach dem deutschen Zoologen Gustav Tornier benannt. Der Gattungsname stammt von den griechischen Wörtern für weich und trockenes Land. Muster und Farbe variieren von Tier zu Tier stark.

# Verbreitung und Lebensraum

*Malacochersus tornieri* lebt im Süden Kenias sowie im Norden und Osten Tansanias. Es gibt auch kleine Bestände im Norden Sambias, und die Art wird aus Malawi angegeben. Sie wurde von Busisi am Victoriasee in Tansania beschrieben. Ein eingeführter Bestand existiert vermutlich in Simbabwe.

Die Bestände sind verstreut und isoliert, weil die Art nur dort vorkommt, wo es geeignete Felshügel gibt. Sie lebt vom Tiefland bis in etwa 1.800 m Höhe. Kenia verlangt seit 1981 eine schriftliche Ausfuhrgenehmigung, und da die Art in CITES-Anhang I steht, dürfen Wildfänge nicht kommerziell über Grenzen gehandelt werden. Die im Handel erhältlichen Tiere sind daher Nachzuchten.

Mehr lesen: Tierkauf: Nachzucht, Wildfang und Transport

> **Natürliches Verbreitungsgebiet:** Kenia, Tansania und Sambia.

### LEBENSRAUM

*Malacochersus tornieri* lebt auf Kopjes: isolierten Felshügeln und Steinhaufen in trockener Savanne und Dornbuschland mit Akazien und *Commiphora*. Das Klima ist halbtrocken mit einer kurzen Regenzeit und einer langen Trockenzeit, und die Tage sind warm.

Das ganze Leben ist an die Felsspalten gebunden. Die Tiere kommen nur etwa eine Stunde am Stück hervor, meist am Morgen und am späten Nachmittag, um zu fressen und sich aufzuwärmen, und entfernen sich selten weit von ihrem Versteck. Bei Gefahr laufen sie zur nächsten Spalte, drücken sich hinein und verkeilen sich dort, vermutlich indem sie den Rücken gegen die Decke pressen und den Körper mit Luft aufpumpen, sodass sie sich kaum herausziehen lassen. Oft teilen sich mehrere Tiere dieselbe Spalte. In den heißesten Monaten halten sie möglicherweise unter flachen Steinen eine Sommerruhe, aber sie halten keine Winterruhe. Die Nahrung besteht aus trockenen Gräsern, Kräutern und Sukkulenten wie Aloe, und sie nehmen heruntergefallene Früchte, wenn sie welche finden. Das Weibchen legt sein Ei in lockeren, sandigen Boden, meist im Juli und August.

Mehr lesen: Winterruhe und Jahreszeiten

# Haltung

### DAS TERRARIUM

Über die Haltung von *Malacochersus tornieri* gibt es nur wenig ausführliches Wissen, und Wildfänge lassen sich nur sehr schwer an die Gefangenschaft gewöhnen. Temperatur, Luftfeuchtigkeit, UVB und Inkubation beruhen daher teilweise auf dem Lebensraum und auf anderen Landschildkröten aus Trockengebieten.

Das Terrarium muss Platz zum Laufen und Klettern bieten, und das Wichtigste bei der Einrichtung sind Felsspalten. Ein Tier von 15-18 cm braucht mindestens 100 × 60 × 40 cm, ein Paar mindestens 120 × 60 × 40 cm. Baue stabile Stapel aus flachen Steinen und Schieferplatten, sodass Spalten entstehen, in die sich das Tier hineindrücken kann, und sorge dafür, dass die Stapel nicht umkippen können. Zu breite Spalten werden nicht genutzt, und zu schmale können das Tier einklemmen. Halte den Abstand zwischen den Platten bei wenigen Zentimetern, und lege mehrere Spalten an, damit die Tiere sich aus dem Weg gehen können.

Der Bodengrund ist eine trockene Mischung aus Sand, Erde und Kies, 5-10 cm tief. Das Terrarium soll oben offen oder gut belüftet sein, weil die Art trocken gehalten wird. Bringe vor der Scheibe eine undurchsichtige Blende an, damit das Tier nicht versucht, an der Scheibe hochzuklettern. Das Tier ist ein geschickter Kletterer, deshalb müssen alle Kanten und Abdeckungen gesichert sein. An warmen Sommertagen tut dem Tier ein Freigehege mit Felsstapeln, trockenen Pflanzen und Schatten gut, aber nachts muss es drinnen sein.

Mehr lesen: Licht und UVB Mehr lesen: Luftfeuchtigkeit, Besprühen und Belüftung Mehr lesen: Inkubation von Eiern

### TEMPERATUR

Tagsüber sollten es 24-28 °C sein, nachts 18-22 °C. Die Art bevorzugt niedrigere Temperaturen als viele andere Landschildkröten und verbringt nicht lange Zeit in der Sonne, aber eine lokale Wärmestelle von 32-35 °C ermöglicht es ihr, sich aufzuwärmen, wenn sie will. Verwende einen Wärmestrahler mit Thermostat an einem Ende und lege am kühlen Ende Verstecke im Schatten an, damit das Tier selbst wählen kann.

Die Art hält keine Winterruhe und muss das ganze Jahr über warm gehalten werden.

Mehr lesen: Wärme und Temperatur

### LUFTFEUCHTIGKEIT UND WASSER

Die Luftfeuchtigkeit muss niedrig sein, 30-50 %. Das Terrarium soll trocken sein, aber eine kleine Schale mit sauberem Trinkwasser muss immer bereitstehen. Wechsle das Wasser täglich. Ein Versteck in einem der Felsstapel kann hin und wieder leicht besprüht werden, sodass es ein feuchteres Mikroklima gibt, in das sich das Tier zurückziehen kann. Der Boden muss danach wieder abtrocknen, denn dauerhafte Feuchtigkeit führt zu Atemwegsinfektionen und Panzerproblemen.

Jungtiere trocknen leichter aus als erwachsene Tiere und können ein bis zweimal pro Woche kurz in lauwarmem, flachem Wasser baden.

### LICHT UND UVB

*Malacochersus tornieri* ist tagaktiv und ist meist früh und spät am Tag draußen. UVB ist notwendig, wenn das Tier drinnen gehalten wird: Ferguson-Zone 2, entsprechend einem UV-Index von 2,0-3,0 in einem Teil des Terrariums. Die Verstecke müssen so liegen, dass sich das Tier dem Licht entziehen kann, wenn es will. Das Licht folgt der Jahreszeit mit 12 Stunden pro Tag. Glas und Plexiglas halten UVB zurück, und eine UVB-Röhre verliert mit der Zeit an Leistung und wird nach den Angaben des Herstellers ersetzt.

### FÜTTERUNG

Die Kost ist trocken und faserreich. Gib trockene Gräser, Heu und Wildkräuter wie Löwenzahn, Klee und Wicke, und lass Sukkulenten wie Aloe und Fetthenne mit einfließen. Dunkelgrüne Salatblätter können verwendet werden, und Obst ist nur ein seltener Leckerbissen in kleinen Mengen. Insekten und anderes tierisches Futter sind nicht notwendig.

Streue ein Kalkpräparat über das Futter und lege eine Sepiaschale bereit. Erwachsene Tiere und Jungtiere werden täglich in kleinen Mengen gefüttert. Zu viel Eiweiß und zu viel Obst führen zu zu schnellem Wachstum und missgebildetem Panzer. Der Panzer ist weich und dünn, daher sind reichlich Kalk und UVB besonders wichtig.

Mehr lesen: Kalk, Vitamine und Ergänzungen

### VERHALTEN UND UMGANG

*Malacochersus tornieri* ist scheu, aber aktiv und ausdauernd. Sie klettert, versteckt sich und kommt nur hervor, wenn Ruhe herrscht. Sie zieht sich nicht in den Panzer zurück, sondern läuft zur nächsten Spalte und drückt sich hinein, wenn sie gestört wird. Der Panzer ist weich und dünn, daher darf das Tier niemals mit hartem Griff am Panzer hochgehoben werden, und es soll so wenig wie möglich angefasst werden. Hebe es vorsichtig mit beiden Händen unter dem Bauch an und lass es nicht fallen.

In der Natur leben die Tiere gemeinsam in Spalten und vertragen sich. Im Terrarium können ein Männchen und ein Weibchen zusammen gehalten werden, aber Männchen können sich gegenseitig schwer verletzen, besonders wenn nur ein Weibchen da ist, daher dürfen zwei Männchen nicht zusammen gehalten werden. Bei mehreren Tieren müssen viele Spalten vorhanden sein, und bei Anzeichen von Mobbing müssen die Tiere getrennt werden.

## Zucht

### GESCHLECHTSREIFE UND GESCHLECHTSBESTIMMUNG

Das Weibchen ist etwas größer als das Männchen. Das Geschlecht ist bei jungen Tieren schwer zu erkennen. Alter und Größe bei der Geschlechtsreife sind nicht dokumentiert, und die Lebenserwartung von 20-30 Jahren ist eine Schätzung auf Grundlage anderer kleiner Landschildkröten.

### PAARUNG

Die Paarungszeit ist in der Natur Januar-Februar, aber Tiere in Gefangenschaft können das ganze Jahr über züchten. Die Männchen kämpfen um die Weibchen, und das Männchen beißt dem Weibchen in die Beine, bevor es aufreitet. Gib dem Weibchen viele Verstecke und die Möglichkeit, auszuweichen, und trenne die Tiere, wenn sie Verletzungen davonträgt. Weitere Einzelheiten zur Paarung sind nicht dokumentiert.

### EIABLAGE UND GELEGE

Das Weibchen legt jeweils nur ein langgestrecktes Ei. Es kann im Laufe einer Saison mehrere Eier im Abstand von vier bis acht Wochen legen, aber die Gesamtzahl pro Jahr ist nicht dokumentiert; 1-4 ist eine Schätzung. Es gräbt ein Nest von etwa 10 cm Tiefe in lockerem, sandigem Boden, also biete ihm einen Kasten mit tiefem, trockenem Sand und Erde.

### INKUBATION

Die Inkubationszeit beträgt 4-6 Monate, bei niedriger Luftfeuchtigkeit etwa 185 Tage. Das Ei wird bei 28-30 °C in einem Brutapparat mit trockenem bis leicht feuchtem Vermiculit inkubiert und darf nicht gedreht werden. Das Geschlecht hängt von der Bruttemperatur ab, aber die Grenze zwischen Männchen und Weibchen ist für die Art nicht bekannt.

### AUFZUCHT DER JUNGTIERE

Die Jungtiere sind 3-5 cm lang und vom ersten Tag an selbstständig. Der Panzer ist beim Schlupf gewölbt und flacht erst mit dem Wachstum ab. Gib ihnen dieselbe Einrichtung wie den erwachsenen Tieren, mit Verstecken und Felsspalten, und füttere sie täglich mit trockenen Kräutern und Gräsern. Weitere Aufzuchtdaten sind nicht dokumentiert.

## Gesundheit und typische Fehler

Wildfänge sind oft in schlechtem Zustand, und die Art lässt sich nur schwer an die Gefangenschaft gewöhnen. Der Panzer ist weich und dünn und kann durch Druck, Stürze und zu harten Griff beschädigt werden.

- Panzerschäden und Missbildungen: zu schnelles Wachstum, zu viel Eiweiß und Obst sowie zu wenig Kalk und UVB.
- Atemwegsinfektion: laufende Nase und pfeifende Atmung bei Kälte und dauerhafter Feuchtigkeit.
- Austrocknung: besonders bei Jungtieren, mit Trägheit und eingesunkenen Augen.
- Parasiten: Neue Tiere müssen mit Kotproben untersucht werden.

Wende dich an einen Tierarzt mit Reptilienerfahrung, wenn das Tier nicht frisst, abnimmt oder weichen Kot hat. Neue Tiere müssen in Quarantäne, bevor sie zu anderen Schildkröten kommen.

Mehr lesen: Quarantäne und Hygiene

### Frag immer erfahrene Bekannte

Diese Anleitung ist ein guter Ausgangspunkt, aber sie ersetzt keine Erfahrung. Tiere sind verschieden, und vieles von dem Wichtigsten lernt man von denen, die die Art seit Jahren halten. Sprich mit einem Züchter, einem erfahrenen Halter oder einem Tierarzt, der sich mit Reptilien und Amphibien auskennt, bevor du dir das Tier anschaffst - und noch einmal, wenn dir etwas merkwürdig vorkommt.